

Der James Bond der Oma/Opa-Generation

James Gerald hat quasi sein Leben lang für den britischen Auslandsgeheimdienst, den SIS, gearbeitet und hat sich erst vor kurzem zur Ruhe gesetzt. Mit seinen 70 Jahren ist er zwar nicht mehr der Jüngste, aber geistig immer noch topfit. Und das muss er auch sein, denn ein Notfall ruft ihn in das Seniorenheim Eaglehurst im Süden Englands. Vor wenigen Tagen ist dort sein Freund und alter Kollege William Morat gestorben. Obwohl alles für einen natürlichen Tod spricht, glaubt Ex-Agent James nicht daran und beginnt, auf eigene Faust zu recherchieren. Er quartiert sich kurzerhand dort ein und verdächtigt jeden eines gemeinen Mordes. Doch wer ist der wahre Täter?

Sobald "Null-Null-Siebzig" - so James' Spitzname, den ihm das Pflegepersonal bereits am ersten Tag verpasst hat - mit den Ermittlungen beginnt, gerät er in ernste Schwierigkeiten. Beim Bingoabend ist das nächste Todesopfer zu beklagen und der ehemalige Geheimdienst-Mitarbeiter schon bald am Ende seiner Kräfte. Einzig mit der Hilfe seiner langjährigen Kollegin und Londoner Nachbarin Sheila Humphrey kann er den Täter in seinem bösen Treiben aufhalten. Die Jagd ist eröffnet und James muss seinen Grips diesmal gehörig anstrengen, um bald einen Erfolg verzeichnen zu können. Doch die Wahrheit sieht um einiges finsterner aus, als anfangs gedacht ...

"Null-Null-Siebzig Operation Eaglehurst" ist alles andere als ein genretypischer Krimi - und das ist auch gut so, denn sonst wäre das Vergnügen an Marlies Ferbers Roman nur halb so groß. Dieses literarische Debüt ist ein Riesenspaß, der die perfekte Mischung aus Spannung und Gefühl, Witz und Originalität für den Leser bedeutet. Diese kurzweilige Unterhaltung schenkt Genuss pur und ist der beste Beweis, dass Deutschland großartigen Autoren eine Heimat ist. Spritziger Humor und fesselnder Nervenkitzel lassen das Buch zu einem überaus reizvollen Erlebnis werden. Besonders gelungen sind die zahlreichen (Wort-)Gefechte, bei denen man sich einfach nur noch schlappmachen möchte.

Schon jetzt freut man sich auf eine Fortsetzung, die hoffentlich nicht allzu lange auf sich warten lässt. Marlies Ferber ist eine ganz unglaubliche Autorin, die mit ihren Werken Lesespaß am laufenden Band verspricht - und hält.

Der Roman ist übrigens kürzlich auch als Hörbuch in Der Audio Verlag erschienen. Der großartige Hans Peter Hallwachs macht den Krimi zu einem aufregenden wie geistreichen Erlebnis für die Ohren und packt in seine Stimme so viel Spannung und Herz, dass man fünf Spielstunden lang Hörspaß in seiner schönsten Form erfährt. Das macht Laune und weckt die Lust auf mehr!

Susann Fleischer 13.02.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info